

Parlamentssitzung 25. Juni 2012

Traktandum 6

Projekt "Tram Region" - Einsetzen einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) - Antrag FDP Die Liberalen

Beschluss: Parlamentsbüro

Bericht und Antrag des Parlamentsbüros an das Parlament

1. Ausgangslage

Anlässlich der Behandlung des Traktandums "Tram Region Bern - Projektierung" an der Parlamentssitzung vom 14.11.2011 hat der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass die Bundessubventionen für das Projekt bis spätestens 2014 zur Verfügung stehen würden¹. In der Woche vor der Parlamentssitzung vom 29.5.2012 wurde bekannt, dass diese Information offenbar nicht richtig ist. Der Antwort des Bundesrats auf einen Vorstoss im Nationalrat konnte entnommen werden, dass der Kanton Bern die Bundesbeiträge nicht verlieren würde, wenn die Realisierungsarbeiten erst nach 2014 starten.

Antrag FDP Die Liberalen (Beilage 1)

An der Parlamentssitzung vom 29.5.2012 stellte die Fraktion der FDP Die Liberalen den Antrag zur Einsetzung einer nichtständigen Kommission mit folgendem Zweck:

"Die Falschaussagen der Könizer Exekutive im Zusammenhang mit dem Projekt 'Tram Region Bern' sind vertieft zu untersuchen." Der Antrag fordert die Behandlung des Antrags an einer nächsten Parlamentssitzung.

Kommission Tramprojekte

Ebenfalls an der Parlamentssitzung vom 29.5.2012 erklärten fünf der neun Mitglieder der nichtständigen Kommission Tramprojekte den sofortigen Rücktritt aus der Kommission.

2. Zuständigkeit und Varianten

Das Parlament ist für das Einsetzen einer parlamentarischen Kommission zuständig.

Das Parlamentsbüro ist für die Vorberatung des Antrags zuhanden des Parlaments zuständig (Art. 15, Abs. 2, lit. g Geschäftsreglement). Es gibt dem Gemeinderat Gelegenheit zur Stellungnahme (Art. 15, Abs. 3 Geschäftsreglement).

Das Parlamentsbüro hat im Rahmen einer ersten Auslegeordnung am 1.6.2012 festgestellt, dass die Rechtsgrundlagen der Gemeinde Köniz folgende Möglichkeiten des Einsetzens einer Kommission zulassen:

- Auftrag an eine nichtständige parlamentarische Kommission
- Auftrag an die Geschäftsprüfungskommission

¹ vgl. Protokoll Parlamentssitzung 14.11.2011, Traktandum 3, S. 261, Votum Katrin Sedlmayer

Das Büro entschied:

1. Der Antrag der FDP Die Liberalen wird dem Parlament an der Sitzung vom 25.6.2012 unterbreitet.
2. Der Gemeinderat wird gebeten, eine Stellungnahme bis 8.6.2012 abzugeben.

3. Stellungnahme Gemeinderat

Mit Schreiben vom 8.6.2012 nahm der Gemeinderat zum Antrag der FDP Die Liberalen Stellung (Beilage 2).

Luc Mentha wurde an die Sitzung des Parlamentsbüros vom 11.6.2012 eingeladen und konnte die Stellungnahme des Gemeinderats persönlich vertreten und Fragen beantworten.

4. Erwägungen des Parlamentsbüros

Das Parlamentsbüro setzte sich mit folgenden Fragestellungen auseinander:

Liegt ein Sachverhalt von grosser Tragweite vor, der besonderer Abklärungen bedarf?

Das Parlamentsbüro ist grundsätzlich der Ansicht, dass besondere Abklärungen im vorliegenden Fall notwendig sind. Dies im Interesse der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Parlament und Gemeinderat im Allgemeinen und im Zusammenhang mit dem Tramprojekt im Besonderen. Das Parlament soll wissen, wie und warum es zu dieser Falschaussage kam. Eine grosse Tragweite begründet das Parlamentsbüro mit folgenden Kriterien:

- Das Tramprojekt ist ein für die Verhältnisse der Gemeinde Köniz grosses und strategisch wichtiges Projekt. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde ist mit ca. 20 Mio. Franken hoch und es betrifft einen grossen Teil der Bevölkerung.
- Das Parlament fühlt sich durch die falsche Aussage irritiert. Das gegenseitige Basisvertrauen ist eine wichtige Voraussetzung für die Zusammenarbeit.
- Der Gemeinderat hat die zur Aufklärung der Situation erforderlichen Informationen bisher nicht von sich aus geliefert.

Welche Ziele verfolgt die besondere Abklärung?

Aus dem Resultat der Abklärungen können Konsequenzen für die Zukunft gezogen werden. Im Rahmen der Untersuchung müssen nach Ansicht des Parlamentsbüros folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie und warum ist es zur Falschaussage gekommen?
2. Wurde die Falschaussage wider besseres Wissen oder absichtlich gemacht?

Die Abklärungen müssen rasch erfolgen und wirkungsvoll sein. Das eingesetzte Gremium muss zeitlich belastbar sein, über das notwendige Know-how verfügen und entsprechende Kompetenzen haben.

Welches Gremium ist für die Abklärung geeignet?

Zur Auswahl stehen nach Ansicht des Parlamentsbüros die Geschäftsprüfungskommission (GPK) oder das Einsetzen einer nichtständigen Kommission. Das Büro hat zu beiden Varianten folgende Argumente diskutiert:

GPK	Nichtständige Kommission
<ul style="list-style-type: none"> - Die GPK verfügt über die notwendigen Kompetenzen, um eine solche Untersuchung zu führen. - Die GPK verfügt über bestehende Strukturen. - Es ist fraglich, ob die GPK-Mitglieder die erforderliche zusätzliche Zeit zur Verfügung stellen können. - Die GPK hat sich mit dem Tramprojekt bisher nicht beschäftigt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Fraktionen können das Anforderungsprofil ihrer Vertretung in der Kommission selber festlegen. - Die Kommission kann sich auf den Auftrag konzentrieren. Die zeitliche Belastung ist für die einzelnen Mitglieder berechenbar. - Das Arbeitsvolumen ist erst nach Vorliegen der Faktenlage abschätzbar. Das Einsetzen einer neuen Kommission könnte sich als überdimensioniert erweisen. - Bevor die Kommission die Arbeit aufnehmen kann, muss sie ihre Strukturen festlegen.

Gibt die Stellungnahme des Gemeinderats ausreichend Aufschluss über die Hintergründe der Falschaussage?

Der Gemeinderat stellt in seiner Stellungnahme einen Bericht zu den Vorkommnissen in Aussicht. Das Parlamentsbüro ist der Auffassung, dass die blosser Ankündigung des Berichts die Forderung nach einer Untersuchung nicht zu befriedigen vermag.

Fazit des Parlamentsbüros

Das Parlamentsbüro kommt aufgrund dieser Sachlage zum Schluss, dass besondere Abklärungen durch eine nichtständige Kommission notwendig sind. Es ist der Auffassung, dass eine Kommission mit sieben Mitgliedern das Resultat effizient erarbeiten kann.

5. Finanzen

Die Abklärungen im Auftrag des Parlament haben Kostenfolgen. Die Unabhängigkeit des untersuchenden Gremiums steht im Vordergrund. Das Beiziehen von externen Fachpersonen ist deshalb notwendig. Dies auch, weil für den zu erwartenden Umfang keine verwaltungsinternen Ressourcen zur Verfügung stehen. Mit finanziellem Aufwand für externe Dienstleistungen ist deshalb zu rechnen.

Antrag

Das Parlamentsbüro beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Parlament setzt für die Untersuchung der Informationstätigkeit des Gemeinderats im Zusammenhang mit dem Projekt "Tram Region Bern" eine nichtständige Kommission "Tram Region Bern - Kommunikation Gemeinderat zu den Finanzbeiträgen des Bundes" ein.
2. Der Auftrag an die Kommission und ihre Befugnisse werden wie folgt festgelegt:
 - a. Die Kommission wird beauftragt, die Entstehung und die Gründe der Aussagen des Gemeinderats, wonach die Bundessubventionen nur bis 2014 für das Projekt "Tram Region Bern" zur Verfügung stehen, abzuklären. Sie erstattet dem Parlament bis 31.12.2012 Bericht über das Ergebnis der Untersuchung.

- b. Zur Erfüllung dieses Auftrags stehen der Kommission grundsätzlich die gleichen Kompetenzen betreffend der Akteneinsicht und der Beauftragung von externen Personen mit Prüfungsaufgaben zu wie der Geschäftsprüfungskommission
 - c. .Die Kommission befindet über ihre Infrastruktur. Das Parlament beschliesst einen Verpflichtungskredit für externe Aufträge in der Höhe von Fr. 30'000.00; die Kommission kann gemäss Art. 66 Abs. 3 Gemeindeordnung darüber verfügen.
3. Die Kommission besteht aus 7 Parlamentsmitgliedern; für die Zusammensetzung ist der Verhältnisschlüssel massgebend, der sich aus den letzten Wahlen ergeben hat. Sie besteht bis zur Behandlung des Untersuchungsberichts im Parlament.
 4. Als Kommissionsmitglieder werden gewählt:
...
 5. Als Kommissionspräsidentin oder Kommissionspräsident wird gewählt:
...

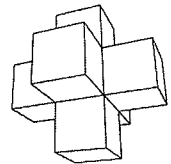
Proporzschlüssel Kommission bei 7 Mitgliedern		
		Wahlvorschläge (eingetroffen bis.....)
BDP	1 Sitz	
CVP		
EVP	1 Sitz	
FDP	1 Sitz	
GLP		
GP	1 Sitz	
SP	2 Sitze	
SVP	1 Sitz	
Präsidium		

Köniz, 11. Juni 2012

Das Parlamentsbüro

Beilagen

- 1) Antrag FDP Die Liberalen
- 2) Stellungnahme Gemeinderat



Antrag zur Einsetzung einer PUK

Untersuchung der Falschaussage im Zusammenhang mit dem
Projekt „Tram Region Bern“

Antrag:

Die Fraktion FDP.Die Liberalen Köniz beantragt die Einsetzung einer nichtständigen parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) gemäss Artikel 66, Absatz 1, der Gemeindeordnung betreffend „nichtständige Kommissionen“, mit dem Zweck die Falschaussagen der Könizer Exekutive im Zusammenhang mit dem Projekt „Tram Region Bern“ vertieft zu untersuchen.

Die Fraktion FDP.Die Liberalen Köniz beauftragt das Parlamentsbüro einen entsprechenden Antrag zu Händen des Parlamentes auszuarbeiten und raschmöglich an einer der nächsten Parlamentssitzungen zur Abstimmung vorzulegen.

Begründung:

Der Zeitplan für die Planung und Baubeginn des „Tram Region Bern“ erschien unter einem hohen Zeitdruck, zumindest wurde mit diesem Argument von Seiten des Könizer Gemeinderates Druck auf das Parlament gemacht. Es wurde mehrfach betont, dass der Bund nur dann einen Beitrag aus dem Infrastrukturfonds leistet, wenn der Baubeginn vor Ende 2014 erfolgt.

Nun widerspricht der Bundesrat dieser Behauptung klar: „Es trifft nicht zu, dass der Kanton Bern Bundesbeiträge verlieren würde, wenn die Realisierungsarbeiten an den genannten Massnahmen erst nach dem Jahre 2014 starten“ (vgl. Antwort des Bundesrates vom 09.05.2012 auf die Anfrage Wasserfallen „Bundesbeiträge aus dem Agglomerationsprogramm für ‚Tram Region Bern‘“). Die bisher falsche Behauptung der Exekutivbehörden hinterlassen nicht nur einen fahlen Nachgeschmack, sondern erfordern klärende Schritte.

Die FDP.Die Liberalen Köniz fordert die Einsetzung einer PUK um herauszufinden, wie es zu dieser inhaltlich relevanten Falschaussage gekommen ist. Das Parlament von Köniz wurde klar getäuscht.

Alle Mitglieder der Könizer Legislative und Exekutive (und zwar unabhängig Ihrer Haltung zum „Tram Region Bern“) müssten an einer raschen Klärung des Sachverhaltes interessiert sein. Falschaussagen von dieser Grössenordnung müssen geklärt und die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden, um das Vertrauen der Legislative in die Exekutive wieder herzustellen.



Gemeinde
Köniz

Der Gemeinderat

Landorfstrasse 1
3098 Köniz

T 031 970 91 11
www.koeniz.ch

Frau
Annemarie Berlinger-Staub
Parlamentspräsidentin
Schaufelweg 22
3098 Schliern

Zuständige Verwaltungsstelle:
Stabsabteilung

Beatrice Zbinden
Gemeindeschreiberin

031 970 92 03
031 970 92 17
beatrice.zbinden@koeniz.ch

Köniz, 8. Juni 2012 Zb

Projekt Tram Region Bern, Stellungnahme zum Antrag über das Einsetzen einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK)

Sehr geehrte Frau Berlinger

Mit Mail vom 4. Juni 2012 haben Sie uns aufgefordert, bis zum 8. Juni 2012 zum Antrag der FDP über das Einsetzen einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) Stellung zu nehmen.

Der Gemeinderat steht nach wie vor hinter dem Projekt Tram. Es ist ihm deshalb ein Anliegen Transparenz in die gemachten Aussagen zur Dringlichkeit des Tramprojekts zu bringen. Er ist bereit, an der Aufarbeitung dieser Aussagen mitzuwirken und wird einen Bericht dazu verfassen. Er vertritt die Auffassung, dass die Untersuchung durch die Geschäftsprüfungskommission durchgeführt werden könnte, kann aber auch akzeptieren, wenn das Parlament damit eine nichtständige Kommission beauftragen würde. Der Gemeinderat wird seinen Bericht zusammen mit den Belegen der untersuchenden Kommission bis Juli/August abgeben.

Der Gemeinderat bedauert, dass es durch die unsorgfältige Kommunikation zur Dringlichkeit des Tramprojekts zu einem Vertrauensverlust gekommen ist. Er will in Zukunft den Dialog mit dem Parlament verstärkt führen.

Der Gemeinderat wird nächste Woche die Parlamentsmitglieder und die Medien informieren, wie er sich die Fortführung des Projekts Tram in der Sache vorstellt.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Gemeinderates

Luc Mentha
Gemeindepräsident

Beatrice Zbinden
Gemeindeschreiberin